

# Correspondent

Erscheint  
Mittwochs u. Sonnabends.  
Sämmtliche Postanstalten  
nehmen  
Bestellungen an.

## Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

Herausgegeben vom Leipziger Fortbildungsverein durch Richard Härtel.

Preis  
vierteljährlich 12 1/2 Sgr.  
= 48 Kr. rg. = 65 Kr. 8kr.  
Inserate  
pro Spaltenzeile 1 Sgr.

Nr. 60.

Sonnabend, den 29. Juli 1871.

9. Jahrgang.

### Verbands-Nachrichten.

**Mecklenburg.** Aus Veranlassung mehrerer in letzter Zeit vorgekommener Fälle wird den reisenden Buchdruckern hierdurch mitgeteilt, daß seitens der Ortsvereine unsers Gauverbandes nur an die mit Legitimationsbuch versehenen Verbandsmitglieder Viaticum gezahlt wird, und daß Verlust- oder sonstigen Bescheinigungen irgend welcher Art durchaus keine Beachtung geschenkt wird.

Ungültig das dem Setzer Georg Bartenstäger aus Klosterbergen ausgestellte Legitimationsbuch, welches dem Inhaber angeblich gestohlen wurde; ferner das dem Setzer Carl Aug. Duroldt aus Grimma ausgestellte Legitimationsbuch, angeblich in Hirschberg i/Schl. verloren.

### Rundschau.

Heute geben wir zunächst einige Proben der segensreichen Zustände der heutigen Gesellschaft, um wiederholt darauf hinzuweisen, wie nothwendig eine Reform der letzteren ist und wie ungerechtfertigt die Angriffe sind, welche man den Reformern, die meistens unter den Arbeitern auftreten, zu Theil werden läßt:

1) **Kosten der Klassenherrschaft.** Rußland zahlte in einem Zeitraum von 30 Jahren zur Erhaltung einer Unterrichts- und Erziehungsanstalt für 270,000 S.-Rubel. Im Ganzen wurden in dieser Anstalt 48 adlige Böglinge ausgebildet, so daß jeder dem Staate 5625 S.-R. kostete. Jetzt ist das kostbare Institut wegen Mangels an Böglingen eingegangen.

2) **Privatschwindel.** Ein Lord Courtenay hat Bankrott gemacht mit einer Passiva von 6 Millionen Thalern. Der Mann verbrauchte jährlich 500,000 Thlr. und seine unbezahlten Schneiderrechnungen betragen 60,000 Thlr.

### Mannichfaltiges.

Die „Elsber. Ztg.“ bringt einen Artikel über den Verlust von Arbeitskraft, den Deutschland durch den Krieg erlitten. Es sind nach den amtlichen Verlustlisten 19,297 Mann gefallen, resp. bald nach der Schlacht an Verwundungen gestorben. Hierzu kommen diejenigen, welche an allerbhand Krankheiten, als da sind: Typhus, Ruhr u. s. f., gestorben sind. Die Zahl dieser Todten pflegt gewöhnlich die der in der Schlacht Gefallenen und der an ihren Wunden Gestorbenen bedeutend zu übersteigen, aber in diesem Kriege waren nach den übereinstimmenden Aussagen der Aerzte und der Soldaten die Gesundheitsverhältnisse ganz ungewöhnlich günstige, und wir dürfen deshalb bei einer Schätzung der in den Lazarethen Gestorbenen nicht so hoch greifen, wie die früheren Erfahrungen berechtigen würden. Nehmen wir an, daß diese Zahl etwa zwei Drittel der Zahl der anderen Todten beträgt, so erhalten wir einen Verlust von 32,000 Menschen, und zwar von Menschen in vollster Arbeitskraft, durch den Krieg. Dieser Verlust ist aber noch nicht der ganze Verlust der Arbeitskraft, den wir zu beklagen haben; von den 91,537 Verwundeten, welche die officiellen Listen aufzählen, werden auch etwa 10 bis 12 Proc. als arbeitsunfähig zu betrachten sein, so daß sich der Verlust an Arbeitskräften etwa auf 42,000 Menschen stellen wird. Die dem Verluste stehen nun aber, wie das genannte Blatt berechnet, auch Gewinnziffern gegenüber, sich zusammensetzend aus drei Factoren, von denen der eine ziemlich genau bekannt ist, während die anderen nur annähernd geschätzt werden können. Es sind diese drei Factoren: die Verminderung der Auswanderung, die Vertreibung der Deutschen aus Frankreich und die Heimkehr der Militärschicksaligen aus dem Auslande. Was die Verminderung der Auswanderung anbetrifft, so beträgt diese nach den

3) **Actienchwindel.** In Temesvar verhandelte der Besitzer eines Industrie-Etablissements das letztere um eine den wahren Werth mindestens zweifach übertragende Summe an eine Actiengesellschaft. Das nunmehrige Actiengeschäft arbeitete stets mit Verlusten, während andere gleichartige Etablissements hohe Gewinne erzielten. Die Actien, auf welche 140 fl. eingezahlt waren, wurden vergeblich zu 8 fl. ausbezahlt. Die Gesellschaft wurde endlich aufgelöst, die Actionaire erhielten keinen Kreuzer ihrer eingezahlten Beiträge zurück, der Gründer und ursprüngliche Besitzer des Geschäfts aber brachte das zu Grunde gegangene, wol richtiger absichtlich zu Grunde gerichtete Unternehmen zu einem Spottpreis an, sich und ist nun ein — Millionär.

4) **Schulden.** Von Ende März bis Anfang Juli d. J. wurden folgende Schulden gemacht: Es wurden emittirt 10 Staatsanleihen im Betrage von 638 1/2 Mill. Thlr., von der argentinischen Republik, Aegypten, Costarica, Spanien, San Domingo, Türkei, Norddeutschen Bund, Neuseeland, Frankreich, Ungarn; 24 Städte- und Provinzialanleihen im Betrage von 54 1/2 Mill. Thlr.; 34 Eisenbahnanleihen im Betrage von 220 1/2 Mill. Thlr.; es fanden statt 39 Emissionen und Gründungen von Banken mit 97 1/2 Mill. Thlr., 5 größere Pfandbrief-Emissionen im Betrage von 25 1/2 Mill. Thlr. Aus der großen Zahl von Industrie-Unternehmungen heben wir nur die wichtigsten Deutschlands hervor: 2 Mill. Thlr. für 4 Actien-Maschinenfabriken, 3 Metallwerke mit 800,000 Thlr., 4 Versicherungsgesellschaften mit 4 Mill. Thlr., 6 Actienfabriken mit 25 Mill. Thlr., 1 Dampfschiffahrts-Gesellschaft mit 1/2 Mill. Thlr., 11 Actienbrauereien mit 4 1/2 Mill. Thlr.

Der Ausschuß der Berliner Maurer- und Zimmermeister hat einen Aufruf an die Bauherren, Baugesellschaften u. s. w. erlassen, in welchem der Entschluß der Meister mitgeteilt wird, dem Strike betr. Einführung der zehnstündigen Arbeitszeit den äußersten Widerstand entgegen zu setzen. Strike würde auf Strike

amtlichen Veröffentlichungen der amerikanischen Regierung 27,255 Menschen gegen 1869 und 29,639 Menschen gegen 1868. Was die aus Frankreich vertriebenen Deutschen anbelangt, so können wir die Zahl derselben auf ungefähr 80,000 veranschlagen. Wir haben hier also zusammen etwa 110,000 Menschen, unter denen man sicherlich 40 bis 50,000 annehmen darf, die jeder für sich an Arbeitskraft einen der im Kriege Gestorbenen ersetzen. Rechnet man hierzu die nach Deutschland zurückgekehrten Militärschicksaligen in Zahl von etwa 10,000 Mann, so stellt sich dem Abgange von 42,000 Arbeitskräften ein Zuwachs von gegen 60,000 Arbeitskräften entgegen; wir haben also augenblicklich ein bedeutendes Plus zu verzeichnen. Leider hält jedoch dieses Plus nicht Stand. Die Auswanderung will, wie aus den Seestädten gemeldet wird, wieder ganz außerordentliche Dimensionen annehmen, und die vertriebenen Deutschen rufen sich der großen Mehrzahl nach zur „Heimkehr“ nach Frankreich. Ist es denn nun nicht möglich, diese tüchtigen Kräfte dem Vaterlande zu erhalten, den Strom der Auswanderung zu dämmen, und den französischen Deutschen die Heimat lieber zu machen als die Fremde? Die „Elsber. Zeitung“ beantwortet diese Frage: „Ganz gewiß ist das möglich, aber nicht etwa, wie Manche glauben, durch Zwangsmaßregeln, sondern dadurch, daß man sich bereit, in Deutschland solche Zustände zu schaffen, daß die Lust zur Auswanderung nicht gesteigert, sondern verringert wird. Man vernehme durch Aufhebung aller den Verkehr beschränkenden Bestimmungen, möge sie einen Namen haben, welchen sie wollen, die Möglichkeit des Erwerbes und steigere damit den Erwerb selbst, man beseitige die bestehenden Einschränkungen in Bezug auf den Glauben, damit nicht Tausende und aber Tausende ihrer religiösen Ueberzeugung wegen zum Wanderslab greifen, und man suche endlich durch Verringerung der Staatsausgaben und durch eine dem

folgen — sagen die Herren — und dadurch würden die Kosten der Häuserbauten und endlich die Preise für die Mietzen steigen, das bauende Publicum müßte daher im eigenen Interesse auf die Seite der Meister treten, um dieselben in ihren vermeintlichen Rechten zu schützen.

Der Eintritt nach Frankreich ist fortan nur gegen Erlegung von 10 Franken gestattet, die der betr. französische Consul für das Visa des Reisepasses zu verlangen hat. In Paris fehlt es an Arbeitern, da Tausende weggezogen, todgeschossen oder verhaftet worden sind. An Schuhmachergesellen sollen 16,000 weniger vorhanden sein, als vor dem Kriege. Wir haben keine Ursache, in die deshalb erhobenen Klagen einzustimmen, die Bourgeoisie, welche diese Zustände hervorgerufen, mag nun auch die Folgen tragen, vielleicht wird man durch Schaden wenigstens etwas klug. — Unter den neuerlich in Paris Verhafteten wird auch ein Setzer in der Buchdruckerei von Lagny, Namens Alavoine, genannt, der Mitglied der Commune gewesen sein soll. Er hatte bereits seine Stelle in der genannten Officin wieder angetreten.

### National-ökonomische Raketen.

Von Bernh. Becker.

Indem die geistliche Gewalt auf Kosten der weltlichen um sich griff, erlangten die Bischöfe von den Königen, zumal von abergläubischen, immer mehr Immunitäten, sogar das Münzrecht und die oberste richterliche Gewalt, und wurden unabhängige Herren der von ihnen besessenen Städte. Der erste geistliche Herr, welcher die landesherrliche Gewalt in seinem Sprengel erhielt, war der Erzbischof Bruno von Köln, der Bruder des sächsischen Kaisers Otto I. Bis zum Schlusse der sogenannten sächsischen Periode waren, mit einziger Ausnahme solcher Königsstädte, wie Frankfurt, Aachen,

Erwerbs- und Besitzverhältniß mehr als jetzt entsprechende Vertheilung der Steuern die Lage der Armen und wenig Besitzenden zu erleichtern!"

Herr Johann Aust in Pest hat die von ihm am Grabe Victor Sauerweins gehaltene Rede in Druck gelegt und verkauft dieselbe zum Besten der hilflosen Hinterbliebenen des Verstorbenen. Der Preis ist der Liberalität der Käufer anheimgestellt.

Eine in Breslau erscheinende Zeitung enthielt kürzlich in ihrem Inseratentheil Folgendes: Die Witwe Teierl's zeigt an, daß sie den Tempel zum „blauen Hirsch“ ihres verstorbenen Mannes fortsetzen läßt, nicht durch Herrn Alexander, sondern durch gute Vorbereiter. — Die „Altonaer Nachrichten“ enthielten kürzlich eine Besprechung der Altonaer Kunstausstellung, unterzeichnet „Marie . . .“, in welcher folgender Passus vorkam: „Mögen echte Kindviehkenner auch den Kopf der freistehenden weißen Kuh tabeln, und als Muster den Kopf einer Kuh in kleinen Widen von L. Vols Nr. 236 bezeichnen, das auch bereits verkauft, so gebe ich den kleinen Mangel gern zu, möchte aber auch eingekannt wissen, daß diese Vols'sche Kuh dagegen in Hinterpfeil ganz unverständlich bleibt.“ — Auf die letztere geniale Redewendung bezog sich folgendes Inserat in einer der folgenden Nummern desselben Blattes: „Schmerzschrei. Pöblich und unerwartet raubte eine zarte Hand mir die Verständlichkeit meines Hintertheils. Um freundliche Theilnahme bitte ich alle Diejenigen, die diesen herben Verlust zu würdigen wissen, und bin ich täglich von 11—4 Uhr bereit, etwaige Beileidsbeweise persönlich entgegen zu nehmen.

Die Vols'sche Kuh, Königsstraße 154.“





# Anzeigen.

## Für Schriftgießer und Graveure!

Tüchtige Schriftgießer (für Handguß) und Graveure für Gold- und Reliefmanier finden bei sehr lohnendem Verdienste sofort dauerndes Engagement.

Teodor Schmitt in Magdeburg,  
früher Albert Falkenberg & Co.

## Bekanntmachung.

Jeder hier ankommende Schriftgießergehilfe, welcher auf Viaticum Anspruch macht, muß nachweisen können, daß er in seiner letzten Condition Reiseunterstützung gezahlt hat. Vorstehende Bestimmung tritt mit 1. October dieses Jahres in Kraft.

Leipzig, im Juli 1871.

Der Vorstand der hiesigen Schriftgießer-Invaliden-,  
Witwen- und Viaticumskasse.

804]

## Ein zahlungsfähiger,

praktischer Buchdrucker sucht eine kleine **Druckerei** mit dem Verlage eines Kreis- oder Localblattes zu kaufen und bittet, Offerten mit Preisangabe unter A. B. No. 2 der Exped. d. Bl. franco zuzustellen. [827

Anhaltende Kränklichkeit veranlaßt mich, meine sich sehr gut rentirende

## Buchdruckerei,

die zu allen Arbeiten praktisch eingerichtet ist, zu verkaufen. Anzahlung wenigstens 1500 Thlr. [829]

Gustav Krum in Boppard a/Rh.

## Eine Buch- und Steindruckerei,

seit 60 Jahren im Gange, bestehend in: Schnellpresse, Handpresse, Glättpresse, 90 Ctr. Schriften etc., Steindruckpresse, 100 verschiedene lithographische Steine, in einer großen Stadt am Rhein, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter K. K. # 4000 befördert die Exped. d. Bl. [763

## Für 300 Thaler

soll eine in Berlin wöchentlich einmal erscheinende, noch junge Zeitung, die hohe Rentabilität verspricht, plötzlich eingetretener Verhältnisse halber sofort verkauft werden. Franco-Off. sub A. 2151 an die Albrecht'sche Annoncen-Expedition, Friedrichstr. 74, Berlin. [815

Ein tüchtiger, mit Gymnasialbildung versehener Schriftsetzer kann als

## Hauscorrector

gegen guten Gehalt sofort dauernde Stellung erhalten. Reflectanten wollen Zeugnisse über ihre bisherigen Leistungen portofrei einreichen. [816]

Bibliographisches Institut in Hildburghausen.

Ein in allen Fächern der Typographie wohlbewandertes

## Buchdrucker,

tüchtiger Accidenzsetzer, gegenwärtig mit der theilweisen Leitung einer der renommiertesten Buchdruckereien Wiens betraut, worüber auf Wunsch beste Zeugnisse zu Gebote stehen, sucht Verhältnisse halber anderweit eine ähnliche Stellung.

Auskunft ertheilt und gef. Offerten unter Chiffre F. R. 99 nimmt entgegen die Exped. dieses Blattes. [819

Ein im Accidenzfache wohlbewandertes **Setzer** sucht in einem kleineren Geschäft, wo es ihm ermöglicht ist, selbstständig zu arbeiten, Condition. Gef. Offerten mit Angabe der Bedingungen werden unter der Chiffre M. G. 92 durch die Exped. d. Bl. erbeten. [792

Ein solider junger Mann, den neueren Sprachen durchaus nicht fremd, in der doppelten und einfachen Buchführung wie kaufmännischen Correspondenz vollständig bewandert und im Besitze bester Zeugnisse, sucht zum 1. resp. 15. August ein Engagement entweder für **Comptoir** oder als **Accidenzsetzer**. Gültige Offerten erbittet man sub C. D. 100 Bromberg, poste rest. [823

## Ein solider Schriftsetzer

sucht zum sofortigen Eintritt Condition. Offerten sub A. S. 3 befördert die Exped. d. Bl. [830

Ein junger, im Accidenzfach tüchtiger **Drucker** wünscht sich unter bescheidenen Ansprüchen an der Maschine auszubilden. Gef. Offerten sub W. E. # 1 befördert die Exped. d. Bl. [826

## Gute Provision

für Vermittelung von Buchdruckerei-Einrichtungen. Adressen: X. 7 durch die Exped. d. Bl. [740

Für die Redaction verantwortlich: Richard Härtel (Lange Straße 44) in Leipzig; für Expedition und Correctur: Carl Pätz (Vereinsbuchdruckerei).  
Druck der Leipziger Vereinsbuchdruckerei.

## Für Fertigmacher.

Für die k. k. serb. Staatsdruckerei in Belgrad wird ein tüchtiger Fertigmacher gesucht. Jährlicher Gehalt ist 800 fl. C.-M. = 538 Thlr. — Reisegeld 50 fl. Darauf Reflectirende mögen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei der **Direction genannter Druckerei** anmelden. [824

Specialität Musiknoten.

BRODSCHRIFTEN.

**JULIUS KLINKHARDT**  
(früher Gustav Scheller)

**Schriftgießerei**  
LEIPZIG

empfehlte als besonders vorthellhaft für Buchdruckereien und Buchbinderelien sein

Vollständiges Lager von Schriften  
in ganzen und halben Packeten.  
Probefests mit Preisangabe stehen zu Diensten.

TITELSCHRIFTEN.

Einrichtung ganzer Druckereien.

Stereotypie. EINFASSUNGEN. Galtanoprint. Anstalt. VIGNETTEN.

## Wilhelm Woellmer's Schriftgießerei

in Berlin  
empfiehlt zur Einrichtung neuer Buchdruckereien die beliebten May und Bauer'schen Fraktur- und Antiqua-Schriften, geschmackvolle Einfassungen und die modernsten Zier- und Titelschriften in großer Auswahl. Pariser (Didot'sches) System und niedrige Höhe. [739

## Die Fabrik für Buchdruckerei-Utensilien

von **J. G. Roth**, Tischlermeister,  
Leipzig, Lange Straße Nr. 9,  
liefert vollständige Einrichtungen für alle in Fache der Typographie arbeitende Etablissements in nur solider, billigster Ausführung. [771

## Buchdruck-Walzenmaschinenfabrik

(Preis pro Centner 19 Thlr.)  
von  
**Friedrich August Eisknecht**, Maschinenmeister,  
Leipzig (Neudnitz),  
Leipziger Straße Nr. 4. [738

## Die Buchdruckerkunst und die ihr verwandten Geschäftszweige in ihrem technischen und kaufmännischen Betriebe.

Nach eigenen Erfahrungen und unter Mitwirkung bewährter Fachgenossen  
bearbeitet und herausgegeben von  
**Alexander Waldow**,  
Redacteur und Verleger des „Archiv für Buchdruckerkunst“.

Das Werk erscheint als ein reich illustriertes, mit bunter Linienfassung, Initialen in Gold- und Buntdruck, Vignetten, Abtheilungstiteln in Ton- und Golddruck, umfangreichen Druckproben der verschiedensten Art verziertes Prachtwerk in 3 Bänden gr. Quart auf feinem Kupferdruckpapier gedruckt. Preis pro Heft 10 Ngr. Alle vier Bände werden zunächst ein Heft herausgegeben. Erschienen ist bereits eine größere Anzahl Hefte.

Dem Werke wird am Schluß ein umfangreiches Wortregister beigegeben werden, so daß dasselbe zugleich die vollständigste und die einzige illustrierte Encyclopädie der Buchdruckerkunst sein wird, welche bis jetzt existirt. Reich illustrierte Prospekte sind von der Verlagshandlung direct oder durch jede Buchhandlung **gratis** zu beziehen. [449

Permanente Ausstellung und Handlung von Maschinen, Pressen und Utensilien für Buch- und Stein drucker, Buchbinder etc. **Alexander Waldow** in Leipzig.  
Alle für den Buchdrucker notwendigen Maschinen, Pressen, Regale, Kästen, Utensilien und Materialien sind stets auf Lager und werden unter den constantesten Bedingungen geliefert. [770

## Quittung und Dank.

Für **L. Reinhardt** in Offenbach ferner eingegangen: Aus Hannover durch Herrn G. de Fresse 14 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., von der Typographia in Zwickau 2 Thlr., zweite Sendung des Schriftgießergehilfen-Vereins in Berlin 5 Thlr. — Da sich L. Reinhardt gegenwärtig zur Cur in Wiesbaden befindet, bittet der Unterzeichnete, um demselben die Vollendung der Cur zu ermöglichen, um gütige Zuweisung weiterer Gaben.  
Frankfurt a/M., im Juli 1871.  
Wilhelm Schmidt, Neugasse 16.

## Quittung und Dank.

Für den Collegen **Andr. Weisheit** sind ferner eingegangen: Dtsch. Mainz 5 fl. = 2 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf., Dtsch. Erfurt 1 Thlr., Kassel (Verbands- und Nichtverbandsmitglieder) 14 Thlr. 13 Sgr. 5 Pf., Dtsch. Witten 18 Sgr., Dtsch. Kiel 8 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf., Dtsch. Hufum 1 Thlr., Dtsch. Bergeborj 18 Sgr., Dtsch. Essen 11 Thlr. 5 Sgr., Dtsch. Darnen 3 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf., Karlsruhe 5 fl. 54 kr. = 3 Thlr. 11 Sgr., Dtsch. Passau 3 fl. 36 kr. = 2 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf., Dtsch. Plauen 2 Thlr. 3 Sgr., Dtsch. Rendsburg 1 Thlr. 15 Sgr., Braunschweig 13 Thlr. 11 Sgr. 5 Pf., Dtsch. Darmstadt 5 fl. 15 kr. = 3 Thlr., Gutesberg in Paderborn 2 Thlr. 23 Sgr., Nordhausen 1 Thlr. 20 Sgr., II. Sammlung\* der Regensburger Collegen 2 fl. 42 kr. = 1 Thlr. 16 Sgr. 2 Pf., Hannover 57 Thlr. Leipzig, den 26. Juli 1871. **W. Seydel.**

\* In Nr. 55 des „Corr.“ (2. Quittung) ist statt Hannover Oberpfalz „I. Sammlung der Regensburger Collegen“ zu lesen.

## Schriftgießergehilfen-Verein.

Montag, den 31. Juli, Abends 8 Uhr, in der Restauration von Göthe (Nicolaistraße): **Versammlung.** Der Vorstand. [828]

## Fortbildungs- und Unterstützungsverein.

(Vereinslocal Thalkstraße Nr. 12.)  
Mittwoch, den 2. August, Sitzung des Vorstandes und der Revisions-Commission.  
Anmeldungen: nur von 8 bis 9 Uhr.

## Briefkasten.

Verband. Gr. in Magdeburg: Von der Unterstützungs-Kasse senden Sie uns gef. Redenschäftsbericht pro 1870. — D. in Straßburg: Senden Sie Ihre Beiträge bis auf Weiteres nach Freizung (Zerb. Preisnitz, Bertholdstr. 6). — W. in Posen: Senden Sie uns gef. ein Statut der Kassenkasse. Ferner bitten wir um genaue Angabe der Personaten zu den gefandten Invalidentassen. — Fr. in Hannover: Der eine Fall bei. Wiederaufnahme ist aus verchiedenen Gründen nicht zu berücksichtigen, die Anderen sind in der bekannten Weise zu behandeln. In Nr. 57 war der Kassenbestand um circa 100 fl. höher angegeben? — D. in Striegau: Das Verbandsbuch ist da zu erneuern, wo das erste ausgestellt wurde.

Redaction. Verschiedene Correspondenzen (Schwerin, Dessau, Stuttgart, Bonn) müßten wir, weil verspätet eingetroffen, für nächste Nummer zurücklassen. — I. in Stuttgart: Was leider nicht mehr möglich.

Expedition. J. A. Hartung in Aßkaffenburg: An die betr. Stelle abgegeben. — A. B. No. 2: 17 Sgr. — R. Preiß aus Neubrandenburg: Sie wollen 6 Sgr. Inertionsgebühren einreichen. — Th. Krull in Weisenheim: Erhalten.